



schauplatz.theater 2015



**ALLES SAGEN.
ALLES SEHEN.
ALLES HÖREN.**

Festival des Österreichischen Amateurtheaters
22. bis 25. Mai 2015 in Haag, NÖ
*„Alles sagen, alles sehen, alles hören –
eine ganze Stadt ist Bühne“*

 **schauplatz.**
theater
www.schauplatztheater.at

schauplatz.theater



schauplatz.theater 2015



Liebe Theaterfreundinnen
und Theaterfreunde!

ATiNÖ, das Außerberufliche Theater in
NÖ, ist der heurige Veranstalter von
„**schauplatz.theater**“.

Haag als Austragungsort dieses
Bundestheaterfestivals hat in unserem Landesverband
eine große Bedeutung, da drei Theatergruppen dieser
Stadt bei uns Mitglied sind. Das Motto für dieses Theater-
treffen *„Alles sagen, alles sehen, alles hören – eine
ganze Stadt ist Bühne“* ist die logische Folge für die
Vielfalt von Theater-Aktivitäten vor Ort.
Dieses Festival bietet für alle teilnehmenden Theater-
gruppen eine Plattform, die Gelegenheit gibt, ihre
Produktionen vorzustellen, Kontakte zu knüpfen, sich
in Fachgesprächen auszutauschen.
ATiNÖ wünscht allen teilnehmenden Gruppen und allen
Besucherinnen und Besuchern spannende, interessante
und einzigartige Theateraufführungen.
„Eine ganze Stadt ist Bühne“ – entdecken Sie „diese Art
von Bühne“ in der Stadt Haag, nützen Sie die Chance und
genießen Sie ein Theatererlebnis der besonderen Art,
indem Sie „alles sagen, alles sehen und alles hören“.

Martina Esberger | Obfrau



Auch heuer setzt „**schauplatz.theater**“
seine Tradition fort, den Austausch der
Mitgliedsverbände untereinander zu
fördern und Theaterinteressierte aus
allen Bundesländern zu unterhalten und
zu bereichern.

Alles sagen. Alles sehen. Alles hören.

Das gilt für Theaterschaffende genauso, wie für deren
Publikum. Es geht um die Kommunikation der Spieler-
Innen auf der Bühne, sowie um die eines reflektierenden
Publikums, nachdem auf der Bühne das letzte Wort
gesagt wurde.
Doch genauso versinnbildlicht dieses Motto gegenseitigen
Austausch zwischen den Spielenden und „Bespielten“.
Mein Dank richtet sich an **ATiNÖ**, das außerberufliche
Theater in Niederösterreich, das mit seiner großartigen
Arbeit und Organisation die Tradition des ÖBV Theater
fortsetzt und die Stadt Haag in eine riesige Bühne
verwandelt. Großen Dank möchte ich dem Team vor Ort
aussprechen. Ebenso danke ich den SpielerInnen der
Länder, die voller Enthusiasmus die Reise antraten,
um uns bestes Amateurtheater darzubieten.

Alles sagen. Alles sehen. Alles hören. Das ist Theater.

Gerhard Koller | Präsident des ÖBV Theater



Liebe Theaterfreunde des Außerberuflichen Theaters!

Der Landesverband ATiNÖ konnte erstmals zum Bundestheaterfestival „**schauplatz.theater**“ acht Theatergruppen aus ganz Österreich nach

Niederösterreich einladen.

In unserem Bundesland sind ca. 300 Amateurtheatergruppen der Faszination „Theater“ verfallen. Sie zeigen ihrem Publikum regelmäßig nach dem Motto dieses Festivals *„alles sagen, alles sehen, alles hören“* das Leben auf der Bühne.

Den teilnehmenden Gruppen dieses Festivals wünsche ich, dass neben den erfolgreichen Aufführungen genügend Zeit bleibt, sich gegenseitig wahrzunehmen, sich über die Theaterarbeit auszutauschen und den „Schauplatz Niederösterreich“ als Theaterlandschaft kennenzulernen.

Das Programm dieses Festivals zeichnet sich durch eine Vielfalt von Theaterstücken aus. Erleben und genießen Sie an diesen Tagen die Theaterproduktionen und die Stadt Haag.

Dr. Erwin Pröll | Landeshauptmann von Niederösterreich



Liebe Besucherinnen und Besucher des Theaterfestivals in der Stadt Haag!

Als Bürgermeister freue ich mich, Sie in unserer Stadt begrüßen zu dürfen. Dem Motto dieses Festivals *„Alles sagen, alles sehen, alles hören - eine ganze*

Stadt ist Bühne“ entsprechend zeigt sich Haag seinen Gästen. Die Stadt präsentiert sich das ganze Jahr als Theaterstadt in Niederösterreich – sowohl Amateure als auch Profis fühlen sich hier wohl.

Amateurtheaterspieler sind schon lange in dieser Stadt beheimatet. Vor 20 Jahren errichtete der Kulturverein eine Spielstätte in einem 200 Jahre alten Gewölbekeller im Zentrum der Stadt. Der Haager Theaterkeller war der Grundstein für das 2000 erstmals veranstaltete professionelle Theaterfestival. Die damals errichtete Tribüne am Hauptplatz ist das Herzstück des Theatersommers.

Sie wurde bereits mehrfach national und international ausgezeichnet. Auch der Nachwuchs wird gefördert – die Theaterwerkstatt Haag für Kinder und Jugendliche feiert heuer ihr 5-jähriges Bestehen.

Ich wünsche den Gästen dieses Festivals einen schönen und eindrucksvollen Aufenthalt in Haag.

Lukas Michlmayr | Bürgermeister der Stadt Haag

ATiNO ist ...

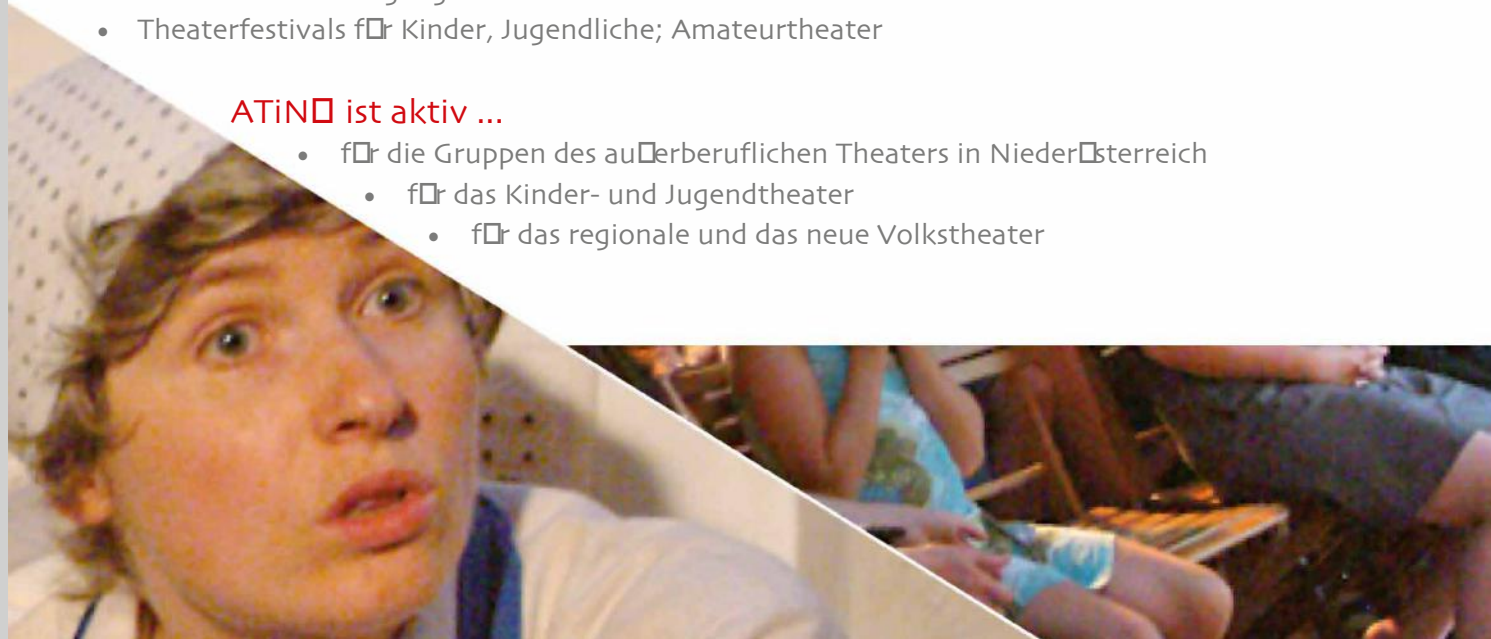
- ... die Interessensvertretung für außerberuflich Theaterschaffende in NO, die mit ihren künstlerischen Aktivitäten für die
- Theaterlandschaft Niederösterreichs Außergewöhnliches leistet.

ATiNO organisiert ...

- Seminare und Lehrgänge rund ums Theater!
- Theaterfestivals für Kinder, Jugendliche; Amateurtheater

ATiNO ist aktiv ...

- für die Gruppen des außerberuflichen Theaters in Niederösterreich
 - für das Kinder- und Jugendtheater
 - für das regionale und das neue Volkstheater





ATiNO steht für ...

- ... die lebendige Verbindung von Theater mit Musik, Tanz, Gesang,
- Pantomime, Puppen, Figuren, Raum und Objekt und

... Freude am Theater!



Außerberufliches Theater in Niederösterreich

DIE Plattform für alle TheaterspielerInnen
in Niederösterreich.

Schau bei uns vorbei: 2170 Poysdorf | Dreifaltigkeitsplatz 2

Ruf uns an: 02552/20 103 | 0699/181 220 02

Schreib uns eine E-Mail: office@atinoe.at | www.atinoe.at





Theatergruppe *Die Fremden* (Wien)

Der Duft der Paradieser

Eigenproduktion



Die Theatergruppe „*Die Fremden*“ ist eine Gruppe von theaterspielenden MigrantInnen, die 1992 gegründet wurde und in der seither 72 Personen aus 39 Ländern mitwirkten. Die Gruppe entwickelt alle ihre Stücke selbst.

Über das Stück:

Sie begegnen einander zufällig an einem Müllcontainer: Soraya, eine seltsame ältere Dame, die eine geheimnisvolle Liebe und verlorene Heimat in sich trägt. Und Valentina, eine resolute Italienerin, gerade von ihrem Mann – einem Nichtsnutz, wie sie ihn nennt –

verlassen und voller Wut auf das Leben und das Land, auf das sie sich seinetwegen eingelassen hat. Es ist die Geschichte einer beginnenden Frauenfreundschaft, die – vor allem als Soraya ihr Haus weggenommen und sie in eine Einrichtung abgeschoben werden soll – von wechselseitiger Verantwortung und enthüllten Wahrheiten geprägt ist.

Die SpielerInnen der Produktion „*Der Duft der Paradieser*“ haben ihre Wurzeln in Kroatien, der Slowakei, Bulgarien, Ungarn, Polen, Belgien, Spanien, Nigeria, im Iran und in Österreich.

Ablaufdatum Geschichten eines Clowns

von Wolfgang Schnetzer



Freie Theatergruppe in Feldkirch seit dem Jahr 2000

Über das Stück:

Nichts hält ewig. Aber John kann noch denken und Olga noch laufen. Ein ist zu wenig und zwei ist unmöglich. Und Paula bleibt übrig. Eine Kriminalgeschichte über die Freude am Leben und das Recht auf den eigenen Tod. In leichter Gangart behandelt dieses Stück eines der ganz schwierigen Themen unserer Zeit.



© Stefanie Beck

TheSaStA (NÖ)

Kein Platz für Idioten

von Felix Mitterer



„TheSaStA“ („Theater St.Stephan-Amstetten“) besteht seit 1967 und umfasst derzeit ca.25 SpielerInnen. Seit Bestehen waren ca. 250 Personen aktiv tätig. Die Bedeutung als Kulturträger in unserer Region fand ihren Ausdruck in der Verleihung des „Kulturpreises der Stadt Amstetten“ und des „Silbernen Ehrenzeichens für die Verdienste um das Land Niederösterreich“ an den Gründer und Leiter der Gruppe Josef Maderthaler.

Über das Stück:

Sebastian, ein behinderter und verhaltensgestörter

Junge, bekommt von einem Mindestrentner Aufmerksamkeit, Zuneigung und das liebevolle und fördernde Verständnis, das ihm seine Eltern und die dörfliche Gemeinschaft versagen. Unter seiner geduldigen Obhut lernt der Junge sprechen, rechnen und Flöte spielen. Doch das stille Glück der beiden gesellschaftlichen Außenseiter wird jäh und brutal zerstört, als der Junge in seiner Naivität eines Tages die Andersartigkeit des weiblichen Geschlechts an einem badenden Mädchen bestaunt. Die Dorfgemeinschaft brandmarkt ihn als potentiellen Sexualverbrecher und entledigt sich seiner, indem sie ihn in eine Heilanstalt einliefern lässt.



Peer Gynt: Hier ist verdammt weit weg

nach einem dramatischen Gedicht von Henrik Ibsen



© Theater an der HTL Villach

Das *Theater an der HTL Villach* wurde vor 10 Jahren von DI Günther Hollauf gegründet. Die Theatergruppe nimmt jedes Jahr an Theaterfestivals in ganz Österreich teil und wurde bereits zweimal zum Theaterfestival der jungen Burg ans Burgtheater eingeladen.

Über das Stück:

Die Hauptfigur ist der junge Bauernsohn Peer Gynt, der mit Lügengeschichten versucht der Realität zu entfliehen. In Peers Fantasiewelt ist die heruntergekommene Behausung jedoch nach wie vor ein strahlender Palast. Von seiner Mutter wird Peer

überbehütet und glorifiziert. Auf der Suche nach Liebe und Abenteuer findet er sich bald in einer Welt von Trollen und Dämonen wieder. Nach etwa 30 Jahren, inzwischen durch Sklavenhandel reich geworden, wird ihm in Marokko von Geschäftspartnern sein Schiff mit all seinem Besitz gestohlen. Alt und verarmt kehrt Peer Gynt heim. In einer berühmten Szene vergleicht sich Peer mit einer Zwiebel, die viele Hüllen, jedoch keinen Kern aufzuweisen hat. In der Schluss-Szene stellt sich jedoch Solveig, die ein Leben lang auf die Rückkehr ihres Geliebten gewartet hat, schützend vor ihn und rettet ihn.



Theatergruppe Alberndorf (oö)

Der kleine Lord

von Frances Hodgson Burnett

Es ist etwas Besonderes, mit Menschen etwas für Menschen gemeinsam zu erarbeiten.
Theater seit 1947, 1989 – 3. Platz Mühlviertler
Theateroscar, 1992 Max-Mell-Medaille

Über das Stück:

Cedric ist zwar noch ein kleiner Junge, aber er weiß, wie man sich benimmt, wie man anderen Menschen helfen kann und wie man zu jedermann gerecht ist. Seine Mutter bemüht sich, ihn und sich selbst über die Runden zu bringen. Da erreicht sie eine seltsame Nachricht: John Arthur Molyneux Errol, der Earl von Dorincourt, bittet seinen Enkel Cedric nach England zu kommen, um ihn dort zu einem kleinen Lord zu erziehen. Cedric schafft, was niemanden zuvor gelang: Er bricht den Panzer des alten Mannes auf. Aus dem unbeliebten Griesgram wird ein Mann, der noch einmal zu leben beginnt.



Antigone

von Sophokles



© Sylvia Größwang

Mit bis zu sechs Produktionen im Jahr (von Boulevardkomödien bis zu ernsten Eigenproduktionen, von Musicals bis zu den Klassikern der Weltliteratur) ist das *Stadttheater Kufstein* einer der aktivsten Amateurvereine Tirols.

Über das Stück:

„*Antigone*“ ist das wohl bekannteste Stück von Sophokles. Es ist ein 2457 Jahre altes Juwel der Weltliteratur, ein kostbares Vermächtnis aus den Anfängen der Theatergeschichte im antiken Griechenland. Erzählt wird ein blutiger Reigen aus Macht-

streben und Familienliebe. Nichts ist hier verstaubt. Die Fragen, mit denen uns die Geschichte der Antigone – Tochter des Ödipus – entgegentritt, haben auch heute noch nichts an ihrer Sprengkraft eingebüßt.

Modern inszeniert, doch mit klassischen Texten, wird dieses griechische Drama in der Art eines Stubenspieles gezeigt. Gespielt wird mitten im Publikum. Die Inszenierung von Klaus Reitberger wurde mit dem Volksbühnenpreis 2014 des Landes Tirol ausgezeichnet.

Kühne Bühne (T)

Schwestern

von Theo Franz



© Priska Terán Gómez

Die *Kühne Bühne* wurde 2012 gegründet und hat es sich schwerpunktmäßig zum Ziel gesetzt, qualitativ hochwertiges Theater für Kinder auf die Bühne zu bringen. Gerade in Tirol, speziell in Innsbruck, ist das Mangelware. Wir leisten einen Beitrag zum kulturell-urbanen Angebot. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Vermittlung spezieller Themen, bei denen vor allem die Eltern oft etwas Unterstützung gebrauchen können.

Wir machen

- Theater für Kinder (Erwachsene spielen für Kinder)
- Theater mit Jugendlichen für Kinder oder Erwachsene

Über das Stück:

Schwestern streiten und lachen, spielen und träumen miteinander. Sie verschwören sich gegen den Rest der Welt und sind füreinander da. Zus und Mathilde sind zwei ganz normale Schwestern - bis zu dem Tag, an dem etwas Unvorstellbares geschieht und alles ändert.

„*Schwestern*“ erzählt von Liebe und Freundschaft, von Erinnerung, vom Abschiednehmen und von der Einmaligkeit einer Schwesternliebe.



Alpenkönig und Menschenfeind

Bearbeitung von Ferdinand Raimunds "Der Alpenkönig und der Menschenfeind" durch Reinhold Brandstetter



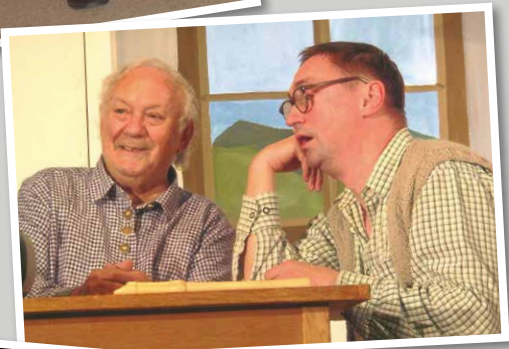
© Günther Dillinger

Das Publikum hat ein Recht darauf, überfordert zu werden. Muss die Überforderung aber nicht unbedingt merken.

Über das Stück:

Herr von Rappelkopf heißt nicht nur so, er ist auch einer. Von Familie und Dienstboten gleichermaßen gefürchtet, macht er seiner Umgebung das Leben zur Hölle. Schließlich wird es dem Alpenkönig zu bunt. Er, der Alpenkönig, schlüpft in die Gestalt des Rappelkopf und dieser, der Original-Rappelkopf muss sich, in der Gestalt seines Schwagers, dabei zuschauen, wie er seine Umwelt tyrannisiert. Nicht nur, dass dadurch dem Original-Rappelkopf ein Licht aufgeht, die neue Situation verursacht auch eine Reihe überaus komischer Szenen, bevor es zum dramatischen Showdown zwischen Rappelkopf und Alpenkönig kommt.

Impressionen





Wir danken unseren Sponsoren!



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KULTUR



Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.
A-1010 Wien, Am Gestade 5/2
Tel.: +43/1/5355222
Fax.: +43/1/5353915
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at



BONITAS
Versicherungsmakler Versicherungsservice GesmbH

Impressum:

ATiNÖ | Dreifaltigkeitsplatz 2 | 2170 Poysdorf | Tel. 02552 / 20 103 | www.atinoe.at | www.schauplatztheater.at | ZVR-Nr.: 474955552
Grafik: sandfarbe.at

Programm vom 22.5. bis 24.5.

Haag, NÖ

Datum	Gruppe	Stück	Uhrzeit	Ort
22.5.	Eröffnung		19.00	Mostviertelhalle
22.5.	Die Fremden (W)	Der Duft der Paradeiser	20.00	Mostviertelhalle
23.5.	Schau Spiel Raum (Vlbg)	Ablaufdatum – Geschichten eines Clowns	11.30	Theaterkeller
23.5.	TheSaStA (NÖ)	Kein Platz für Idioten	14.30	Pfarrsaal
23.5.	Theater an der HTL Villach (K)	Peer Gynt: Hier ist verdammt weit weg	19.30	Mostviertelhalle
24.5.	Theatergruppe Alberndorf (OÖ)	Der kleine Lord	11.00	Pfarrsaal
24.5.	Stadttheater Kufstein (T)	Antigone	14.30	Mostviertelhalle
24.5.	Kühne Bühne (T)	Schwestern	16.00	Theaterkeller
24.5.	Gruber-Bühne (Stmk)	Alpenkönig und Menschenfeind	19.30	Mostviertelhalle

Kartenreservierung & Info

HaagKultur | Tel. 07434 / 44 600-0 | reservierung@theaterkeller.at

